

Traktandum 1**Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2025****Antrag**

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2025 sei zu genehmigen.

Erläuterungen

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2025 wurde vom Gemeinderat sowie den Mitgliedern des Wahlbüros geprüft und als in Ordnung befunden.

Der Gemeinderat empfiehlt die Genehmigung des Protokolls.

Auflage des Protokolls

Das Protokoll wird aus Datenschutzgründen nicht auf der Homepage der Gemeinde Villmergen veröffentlicht. Es kann in der Gemeindekanzlei während 14 Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Traktandum 2
Rechenschaftsbericht 2025

Antrag
Der Rechenschaftsbericht 2025 der Gemeinde Villmergen sei zu genehmigen.

Der Gemeinderat hat den Rechenschaftsbericht 2025 schriftlich abgefasst. Er kann im Internet unter www.villmergen.ch heruntergeladen oder beim Empfang der Gemeindeverwaltung (Telefon 056 619 59 00 oder E-Mail gemeindekanzlei@villmergen.ch) bestellt werden.

Der Gemeinderat empfiehlt die Genehmigung des Rechenschaftsberichts.

Unterlagen auf der Homepage www.villmergen.ch

- Rechenschaftsbericht 2025
- Jahresbericht 2025 der Gemeindewerke Villmergen (GWV)

Traktandum 3

Jahresrechnung 2025 der Einwohnergemeinde Villmergen, inklusive Bilanz und Investitionsrechnung

Antrag

Die Jahresrechnung 2025 der Einwohnergemeinde Villmergen inklusive Bilanz und Investitionsrechnung sei zu genehmigen.

1. Erfolgsrechnung

1.1 Jahresrechnung der Gemeinde Villmergen (konsolidiert mit Spezialfinanzierungen)

Die konsolidierte Rechnung 2025 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'918'209.— ab. Der Abschluss ist um Fr. 1'285'751.— besser als budgetiert. Bei der Einwohnergemeinde (steuerfinanzierter Bereich) resultiert ein positives Ergebnis von Fr. 291'324.—, budgetiert wurden Fr. -684'074.—. Der um Fr. 975'398.— bessere Abschluss gegenüber dem Budget ist wie bereits im letzten Jahr hauptsächlich auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:

Steuerertrag

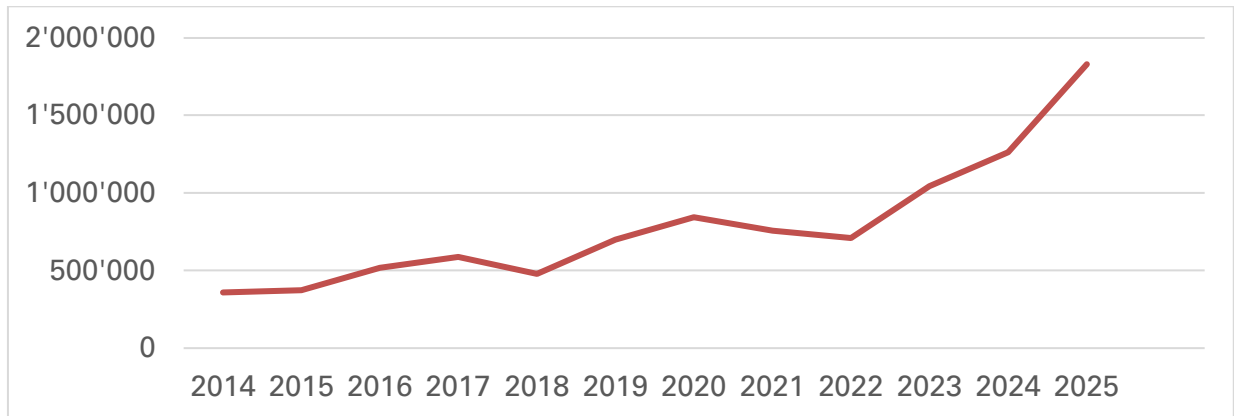
Das Rechnungsjahr 2025 schliesst im Bereich der Steuererträge mit einem sehr erfreulichen Ergebnis ab. Mit Gesamteinnahmen von 22.6 Mio. Franken wurde das Budget um rund 2.2 Mio. Franken bzw. knapp 11 % übertroffen. Dieses Resultat stellt das stärkste Ergebnis der letzten Jahre dar und verschafft der Gemeinde eine solide finanzielle Ausgangslage. Besonders positiv hervorzuheben ist die Entwicklung der ordentlichen Steuern der natürlichen Personen. Sowohl die Erträge des laufenden Jahres als auch die Nachträge lagen deutlich über den Erwartungen. Die Steuerkraft pro Einwohner erreichte mit Fr. 1'827.— einen Höchstwert für die Gemeinde Villmergen.

Auch bei den Quellensteuern konnte ein markanter Mehrertrag verzeichnet werden. Zusätzliche Mehreinnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern sowie bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern trugen ebenfalls zum sehr guten Gesamtergebnis bei. Es ist aber festzuhalten, dass einzelne Ertragspositionen, insbesondere die Erbschafts- und Schenkungssteuern sowie Teile der Nachträge naturgemäss Schwankungen unterliegen und nicht als dauerhaft gesichert betrachtet werden können. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass ein Teil des Mehrertrags auf ausserordentliche Effekte zurückzuführen und nicht immer nachhaltig ist.

Trotz des sehr erfreulichen Ergebnisses bleibt eine vorsichtige und nachhaltige Finanzpolitik angezeigt. Ziel bleibt es, die finanzielle Stabilität zu sichern, Investitionen vorausschauend zu planen und gleichzeitig die Steuerbelastung langfristig tragbar zu halten.

Steigende, nicht beeinflussbare Kosten

- a) Die Restkosten für die Pflegefinanzierung sind weiter stark am Steigen. Davon betroffen ist nicht nur die Gemeinde Villmergen, sondern sämtliche Aargauer Gemeinden. Eine Vorhersage über die Kostenentwicklung ist kaum möglich. Es sind aber aufgrund der demografischen Bevölkerungsentwicklung weiterhin steigende Kosten zu erwarten. Bemühungen auf kantonaler Ebene, um die Gemeinden von diesen nicht beeinflussbaren Kosten zu entlasten, blieben bisher erfolglos. Gegenüber dem Budget fallen die Kosten 2025 um Fr. 628'800.— höher aus. Seit dem Jahr 2014 zeigt sich eine Kostensteigerung von 509 %.



- b) Auch im Bereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe zeigt sich nach vielen Jahren des Rückgangs seit dem Rechnungsjahr 2024 wieder eine Kostensteigerung. Die Kosten stehen im Zusammenhang mit den Fallzahlen und lassen sich von der Gemeinde nicht beeinflussen. Gegenüber dem Budget fallen die Kosten 2025 um Fr. 358'900.— höher aus. Hier zeigt sich die Entwicklung folgendermassen (Konto 5720.3637.00):

2019 in Fr.	2020 in Fr.	2021 in Fr.	2022 in Fr.
2'139'200.—	1'677'900.—	1'498'700.—	1'399'200.—

2023 in Fr.	2024 in Fr.	2025 in Fr.
1'208'200.—	1'493'500.—	1'592'800.—

- c) Im Bereich der beruflichen Grundbildung liegen die Kosten auf gleichem Niveau wie im Jahr 2024, jedoch um Fr. 262'200.— über dem budgetierten Betrag von Fr. 772'000.—. Diese Wohnortsbeiträge für Lernende und/oder Kantonsschüler und -schülerinnen aus Villmergen lassen sich nur schwer budgetieren. Das neue Kostenniveau konnte aber im Budgetprozess 2026 erstmals berücksichtigt werden.

Nebst der Einwohnergemeinde schliessen auch die Spezialfinanzierungen besser ab als budgetiert. Die Bereiche Wasserwerk, Elektrizitätswerk und Wärmeversorgung weisen einen Ertragsüberschuss aus, die Abwasserbeseitigung und die Abfallwirtschaft einen Aufwandüberschuss. Das konsolidierte Gesamtergebnis der Einwohnergemeinde beträgt inklusive Spezialfinanzierungen Fr. 1'918'209.— (Ertragsüberschuss). Budgetiert waren Fr. 632'458.—.

Zusammenzug Ergebnisse	Einwohner- gemeinde	Wasser- werk	Abwasser- beseitigung	Abfall- wirtschaft	Elektrizitäts- werk	Wärmever- sorgung	Gemeinde konsolidiert
Betrieblicher Aufwand	34'500'000	2'105'817	1'729'080	780'666	17'236'793	114'141	56'466'497
Betrieblicher Ertrag	33'710'282	2'947'630	1'222'308	736'547	18'485'889	178'919	57'281'575
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-789'718	841'813	-506'772	-44'119	1'249'096	64'778	815'078
Ergebnis aus Finanzierung	242'912	-15'597	18'483	1'364	7'505	-332	254'335
Operatives Ergebnis	-546'806	826'216	-488'290	-42'755	1'256'601	64'446	1'069'413
Ausserordentliches Ergebnis	838'130	-	-	-	10'666	-	848'796
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	291'324	826'216	-488'290	-42'755	1'267'267	64'446	1'918'209
Budget	-694'074	785'000	-535'541	-47'927	1'139'000	-24'000	632'458
+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss							

1.2 Ergebnisse der Abteilungen

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Nettoaufwand oder den Nettoertrag der einzelnen Abteilungen konsolidiert, inklusive Spezialfinanzierungen.

Zusammenzug nach Abteilungen	Rechnung 2025		Budget 2025		Rechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ALLGEMEINE VERWALTUNG	4'139'178	1'234'484	4'056'919	1'185'943	3'866'571	1'217'618
Nettoaufwand		2'904'695		2'870'976		2'648'953
ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	2'638'910	1'235'164	2'676'498	1'119'405	2'601'955	1'153'420
Nettoaufwand		1'403'745		1'557'093		1'448'536
BILDUNG	12'165'008	631'951	11'669'082	544'589	11'424'767	545'051
Nettoaufwand		11'533'057		11'124'493		10'879'716
KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	1'338'321	316'997	1'325'478	304'101	1'344'924	273'001
Nettoaufwand		1'021'324		1'021'377		1'071'923
GESUNDHEIT	2'303'199	6'155	1'637'273		1'694'793	
Nettoaufwand		2'297'044		1'637'273		1'694'793
SOZIALE SICHERHEIT	5'605'957	1'144'767	5'605'798	1'517'551	5'648'663	1'490'186
Nettoaufwand		4'461'189		4'088'247		4'158'477
VERKEHR	990'496	36'160	1'178'422	22'120	1'109'126	18'824
Nettoaufwand		954'337		1'156'302		1'090'303
UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	6'169'568	5'664'099	6'416'418	5'935'159	5'251'617	4'787'461
Nettoaufwand		505'469		481'259		464'156
VOLKSWIRTSCHAFT	19'175'897	19'540'374	18'433'321	18'790'390	22'513'057	22'868'329
Nettoertrag	364'477		357'069		355'272	
FINANZEN UND STEUERN ohne Abschluss	6'424'808	30'594'386	6'568'802	28'626'549	6'157'110	28'071'868
Nettoertrag	24'169'578		22'057'747		21'914'759	
Zwischentotal Erfolgsrechnung	60'951'342	60'404'536	59'568'011	58'045'807	61'612'583	60'425'757
Entnahme Aufwertungsreserve		838'130		838'130		900'570
Ergebnis	291'324			684'074		286'256
Total Erfolgsrechnung	61'242'666	61'242'666	59'568'011	59'568'011	61'612'583	61'612'583

Allgemeine Verwaltung		
Nettoaufwand	Budget	Abweichung
Fr. 2'904'695	Fr. 2'870'976	Fr. 33'719 1.17 %

Im Bereich der Legislative lagen die Kosten um Fr. 11'200.— unter dem Budget. Im Jahr 2025 wurden nur drei Volksabstimmungen durchgeführt. Zudem konnten die kommunalen Ämter im ersten Wahlgang besetzt werden, weshalb kein zweiter Wahlgang durchgeführt werden musste.

Der Personalaufwand in der allgemeinen Verwaltung lag um Fr. 47'100.— über dem Budget. Dies war zurückzuführen auf höhere Weiterbildungskosten sowie zwei Personalausfälle infolge Mutterschaft und Militär, welche überbrückt werden mussten.

Per 1. Januar 2025 trat das Bundesgesetz über die Bekämpfung des missbräuchlichen Konkurses in Kraft, was zur Aufhebung von Art. 43 Ziff. 1 SchKG führte. Bis anhin waren Steuerforderungen und andere im öffentlichen Recht begründete Leistungen von der Konkursbetreuung ausgeschlossen. Dies änderte sich mit Inkrafttreten des überarbeiteten SchKG per 1. Januar 2025. Daher müssen selbstständig erwerbende Personen, die im Handelsregister eingetragen sind, auf Konkurs betrieben werden. Aufgrund der fehlenden Erfahrungswerte war es nicht möglich, eine genaue Prognose der Kostenentwicklung zu erstellen. Mithilfe von Auswertungen, den bekannten durchschnittlichen Kosten eines Konkursverfahrens und möglichen Verfahrensszenarien wurde eine Schätzung vorgenommen. Mehrkosten fielen bisher jedoch noch nicht an, sodass der Aufwand im Jahr 2025 deutlich unter den Erwartungen lag. Der Aufwand für Betreibungen lag um Fr. 23'800.— unter dem Budget und der Ertrag für Rückerstattungen von Betreibungsgebühren um Fr. 15'500.— über dem Budget.

Im Bereich der Informatik lagen die Kosten um Fr. 41'500.— über dem Budget. Die IT wird weiterhin professionalisiert, was mit Mehrkosten verbunden ist. Dadurch wird die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Informatik erhöht. Sämtliche Arbeiten in der Verwaltung sind auf eine funktionierende Informatik angewiesen.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung			
Nettoaufwand	Budget	Abweichung	
Fr. 1'403'745	Fr. 1'557'093	Fr. -153'348	-9.85 %

Weil noch nicht alle Mandate vom KESD in Wohlen auf den KESD Villmergen haben übertragen werden können, muss weiterhin ein Beitrag an den Kindes- und Erwachsenenschutzdienst Bezirk Bremgarten bezahlt werden. Die Mandate werden laufend auf den KESD Villmergen übertragen. Glücklicherweise fielen die Kosten im Jahr 2025 deutlich tiefer aus als budgetiert und verminderten sich jedes Quartal. Gegenüber dem Budget fielen die Kosten mit Fr. 109'100.— um Fr. 40'900.— tiefer aus als angenommen.

Der Ertragsüberschuss beim Betreibungsamt fiel um Fr. 62'400.— besser aus als angenommen. Ins Gewicht fielen dabei hauptsächlich die Gebühreneinnahmen, welche mit Fr. 670'100.— um Fr. 70'100.— über dem budgetierten Wert lagen.

Ein Mehrertrag zeigte sich bei den Feuerwehrrpflichtersatzabgaben. Diese lagen mit Fr. 259'000.— um Fr. 22'700.— über dem Budget. Im Total lagen die Nettokosten im Bereich Feuerwehr um Fr. 31'400.— unter dem Budget, im Bereich Verteidigung waren es Fr. 8'700.—.

Bildung			
Nettoaufwand	Budget	Abweichung	
Fr. 11'533'057	Fr. 11'124'493	Fr. +408'564	+3.67 %

Das Budget für den eigentlichen Schulbetrieb (Kindergarten, Primarschule, Oberstufe, Musikschule und Schulverwaltung) wurde generell sehr gut eingehalten. Der Nettoaufwand lag Fr. 23'800.— unter dem Budget.

Im Bereich Schulliegenschaften lagen die Kosten um Fr. 188'700.— über dem Budget. Zum Zeitpunkt der Budgetierung ist jeweils nur schwer vorhersehbar, welche Unterhaltsarbeiten in welchem Umfang anfallen werden. Hinzu kommt, dass die Abschreibung für die Zimmersanierungen Schulhaus Hof aufgrund der früheren Fertigstellung bereits ein Jahr früher angefallen ist (Fr. 90'000.—).

Die Berufsschulgelder lagen Fr. 262'200.— über dem Budget. Die Kosten sind abhängig von der Anzahl der Berufsschülerinnen und -schüler aus Villmergen und der Höhe des Wohnortsbeitrags je Berufsfachschule. Auch im Bereich Sonderschulung besteht ein direkter Zusammenhang mit den Schülerzahlen. Im Jahr 2025 lagen die Nettokosten Fr. 18'500.— unter dem Budget.

Kultur, Sport und Freizeit			
Nettoaufwand	Budget	Abweichung	
Fr. 1'021'324	Fr. 1'021'377	Fr. -53	-0.01 %

Keine Bemerkungen.

Gesundheit			
Nettoaufwand	Budget	Abweichung	
Fr. 2'297'044	Fr. 1'637'273	Fr. +659'771	+40.30 %

Die Restkosten für die Pflegefinanzierung sind weiterhin stark am Steigen. Gegenüber dem Budget (Fr. 628'800.—) und auch dem Vorjahr (Fr. 567'600.—) stiegen die Kosten deutlich und lagen im Rechnungsjahr 2025 bei einem Total von Fr. 1'828'800.—. Auch in diesem Bereich ist eine Vorhersage der Kostenentwicklung nicht möglich, da die Gemeinde keinen Einfluss darauf hat.

Soziale Sicherheit			
Nettoaufwand	Budget	Abweichung	
Fr. 4'461'189	Fr. 4'088'247	Fr. +372'942	+9.12 %

Die Nettokosten im Bereich Alimentenbevorschussung lagen mit Fr. 107'400.— um Fr. 16'200.— unter dem Budget. Sie stehen in Abhängigkeit von der Anzahl der Fälle.

In verschiedenen Fällen wurde eine kompetenzorientierte Familienarbeit angeordnet. Die Gemeinde muss die Kosten dafür bevorschussen und kann sie teilweise den Eltern

weiterverrechnen. Wo die Kosten aufgrund der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit nicht weiterverrechnet werden können, muss eine Abschreibung vorgenommen werden. Im Jahr 2025 lagen die Kosten netto mit Fr. 149'900.— um Fr. 110'800.— über dem Budget.

Die Beiträge an die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung unterschritten das Budget um Fr. 113'100.—. Die Kosten sind abhängig von der Anzahl der eingereichten Subventionsgesuche und lassen sich nur schwer vorhersehen. Mit dem neuen Reglement, welches an der Gemeindeversammlung vom 22. November 2024 beschlossen worden ist, zeigt sich ein Rückgang der Kosten.

Die Kosten für materielle Hilfe an Schweizer und Ausländer lagen mit Fr. 1'592'800.— deutlich über dem Budget und auch dem Vorjahreswert (Fr 1'493'500.—). Der zu budgetierende Aufwand ist schwer vorhersehbar und steht in Abhängigkeit von der Anzahl der Sozialhilfefälle. Auch bei den Rückerstattungen ist eine Prognose jeweils schwierig zu machen. Netto lagen die Kosten im Bereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe um Fr. 358'900.— über dem Budget.

Die Nettokosten im Bereich Sozialdienst lagen um Fr. 28'100.— über dem Budget. Der Hauptgrund dafür lag bei den Rückerstattungen. Aufgrund einer tieferen Anzahl Fälle im Bereich Asylwesen fielen die erhaltenen Verwaltungspauschalen tiefer aus.

Auch der Budgetwert für die Rückerstattungen aus der Bewirtschaftung der Krankenkassenverlustscheine konnte nicht ganz erreicht werden. Die Bewirtschaftung erfolgt über die Versicherer. Die jeweiligen Rückerstattungen sind schwierig vorherzusagen.

Verkehr		
Nettoaufwand	Budget	Abweichung
Fr. 954'337	Fr. 1'156'302	Fr. -201'965 -17.47 %

Für den Bau und Unterhalt der Kantons- und Gemeindestrassen lagen die Nettokosten Fr. 202'000.— unter dem Budget. Die Kosten können jährlich stark schwanken und stehen in Abhängigkeit von den auszuführenden Unterhaltsarbeiten oder Planungen von Sanierungsprojekten.

Umweltschutz und Raumordnung		
Nettoaufwand	Budget	Abweichung
Fr. 505'469	Fr. 481'259	Fr. +24'210 +5.03 %

Aufgrund der Erhöhung des Wassertarifs und eines höheren Verbrauchs fielen die Kosten für die Wasserlieferung an die Brunnen höher aus (Fr. 14'400.—). Zudem fielen einmalige Entschädigungen für Rechtseinräumungen gemäss Schutzzonenreglement in der Höhe von Fr. 21'000.— an. Diese waren im Budget nicht enthalten.

Die Nettokosten für den Arten- und Landschaftsschutz lagen gesamthaft um Fr. 14'800.— unter dem Budget. Für den Unterhalt und die Erstellung von Naturschutzflächen mussten mehr Kosten aufgewendet werden als budgetiert. Andererseits unterstützten der Kanton und der Fonds Landschaft Schweiz das Projekt Steimüriweiher finanziell.

Der Anteil der Gemeinde Villmergen an die regionale Friedhoforganisation ist um Fr. 23'100.— tiefer ausgefallen als budgetiert. Die Kosten für den Unterhalt und die Pflege durch den Werkhof lagen dabei deutlich unter dem budgetierten Betrag.

Im Bereich Raumplanung mussten Kosten für externe Berater, Gutachter und Fachexperten bezahlt werden, welche nicht im Budget enthalten waren (Fr. 22'900.—, abhängig von der Anzahl der Projekte und vom Arbeitsumfang).

Volkswirtschaft		
Nettoertrag	Budget	Abweichung
Fr. 364'477	Fr. 357'069	Fr. +7'408 +2.07 %

Die Kosten für den Unterhalt und Ausbau der Flurwege lagen um Fr. 9'100.— über dem Budget. Der Grossteil der Arbeiten wurde durch den Werkhof ausgeführt.

Für die Ausarbeitung der neuen Pachtverträge wurde eine externe Unterstützung beigezogen. Die Kosten von Fr. 11'200.— waren nicht im Budget enthalten.

Die Rechnung 2025 des Forstbetriebs Rietenberg schloss mit einem Gewinn von Fr. 113'600.— (Vorjahr Fr. 71'200.—) ab. Der Anteil, welcher der Gemeinde Villmergen gutgeschrieben wurde, belief sich auf Fr. 34'100.— (Budget Fr. 9'800.—).

Finanzen und Steuern, exklusive Ergebnis		
Nettoertrag	Budget	Abweichung
Fr. 24'169'578	Fr. 22'057'747	Fr. +2'111'831 +9.57 %

Der Bereich Finanzen und Steuern schloss deutlich besser ab als budgetiert. Nebst dem um Fr. 2'177'200.— besseren Steuerabschluss (Details auf den nachfolgenden Seiten) trugen höhere Zinsen (Fr. 34'400.—) und höhere Kosten bei den Liegenschaften im Finanzvermögen (Fr. 28'000.—) zu dieser Abweichung bei.

2. Steuern

2.1 Gemeindesteuern

Bei den Gemeindesteuern lag der Ertrag um 8.92 % oder Fr. 1'764'980.— über dem Budget. Die Einkommens- und Vermögenssteuern des Rechnungsjahrs, gemäss provisorischer Rechnungsstellung, lagen mit Fr. 15'250'055.— um Fr. 546'135.— über den budgetierten Fr. 14'703'920.—. Im Budgetprozess wurde mit einem leicht kleineren Wachstum und einer tieferen Steuerkraft gerechnet. Letztere zeigte im vergangenen Jahr eine erfreuliche Entwicklung (+4.4 %), was zu entsprechenden Mehrerträgen führte. Hinzu kamen Mehrerträge gegenüber dem Budget von Fr. 947'715.— aus den Vorjahren aufgrund der eingereichten Steuererklärungen. Die verbuchten Netto-Steuerverluste inklusive Delkredere beliefen sich auf Fr. 103'094.—. Budgetiert waren Fr. 65'000.—. Vergleicht man diese Verluste mit dem bereinigten Steuersoll, haben sie 0.21 % (Vorjahr 0.43 %) betragen. Sie lagen unter dem Kantonsmittel von 0.33 %. Der Steuerausstand erhöhte sich mit 19.44 % (Vorjahr 18.60 %). Dies war darauf zurückzuführen, dass gegen Ende des Rechnungsjahrs hohe Steuerrechnungen verschickt wurden, welche in die Berechnung miteinflussen, obwohl sie noch nicht zur Zahlung fällig waren. Die Erträge der Steuern juristischer Personen lagen mit Fr. 3'026'066.— um 2.39 % oder Fr. 73'934.— unter den Budgeterwartungen.

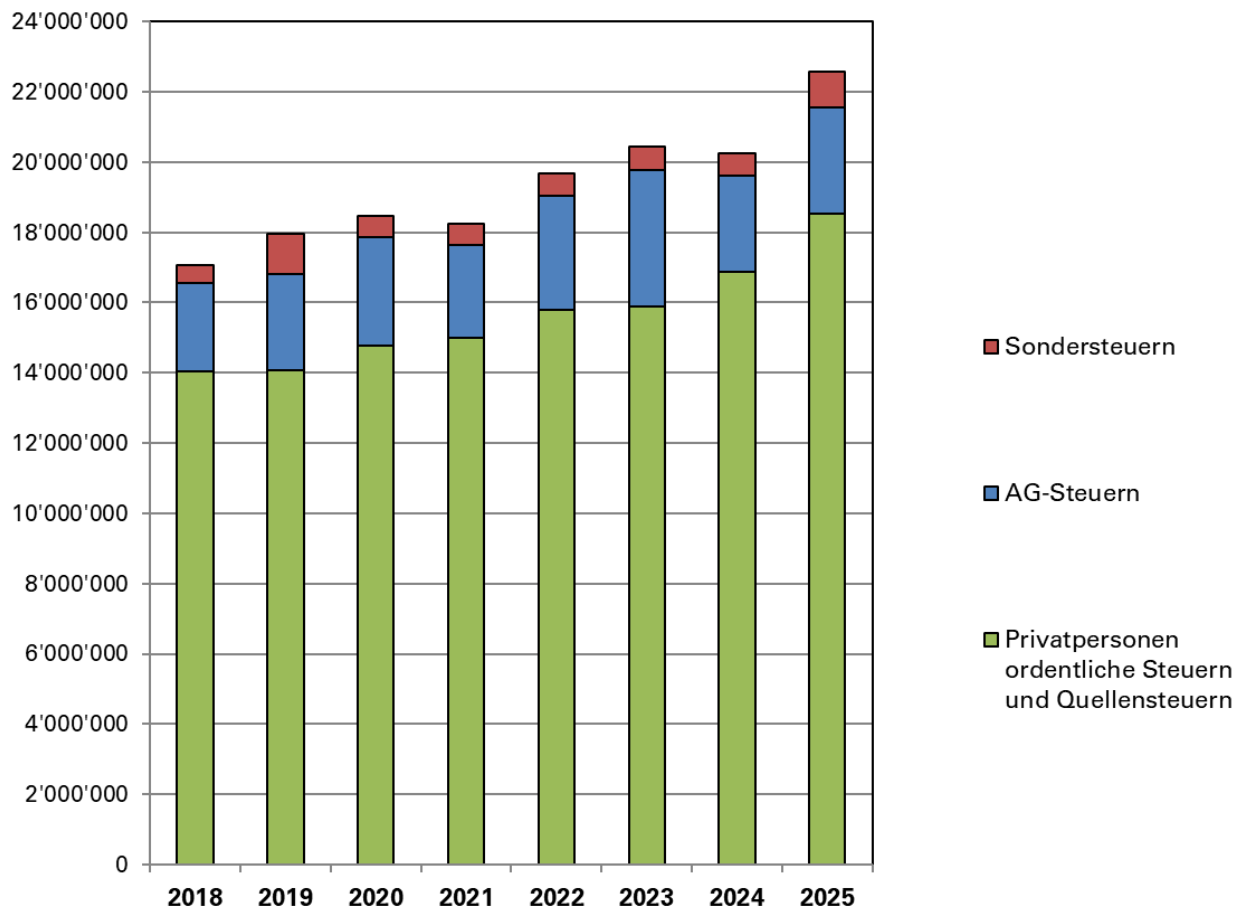
2.2 Sondersteuern

Die Sondersteuern sind nicht voraussehbar und daher äusserst schwer zu budgetieren. Der immer noch überdurchschnittliche Landhandel führte zu höheren Grundstückgewinnsteuern.

2.3 Steuerabschluss 2025

Steuererträge	Rechnung 2025	Budget 2025	Abweichung	in %
Einkommens- und Vermögenssteuern	17'671'946	16'183'795	1'488'151	9.20%
./. Nettoverluste, inkl. Delkredere	-103'094	-65'000	-38'094	58.61%
Quellensteuern	844'556	493'792	350'764	71.03%
Aktiensteuern	3'026'066	3'100'000	-73'934	-2.38%
Total Gemeindesteuern	21'439'473	19'712'587	1'726'886	8.76%
./. Nettoverluste, inkl. Delkredere	2'295	-	2'295	
Nachsteuern, Bussen	10'871	30'000	-19'129	-63.76%
Grundstückgewinnsteuern	610'332	461'298	149'034	32.31%
Erbschafts- und Schenkungssteuern	369'374	50'000	319'374	638.75%
Hundesteuern	45'700	47'000	-1'300	-2.77%
Total Sondersteuern	1'038'572	588'298	450'274	76.54%
Gesamtsteuerertrag	22'478'045	20'300'885	2'177'160	10.72%

2.4 Entwicklung des Steuerertrags in den letzten Jahren (Steuerfuss 102 %)



3. Investitionsrechnung

3.1 Investitionsrechnung der Gemeinde Villmergen (konsolidiert, inklusive Spezialfinanzierungen)

Im Jahr 2025 wurden Nettoinvestitionen von Fr. 6'633'936.— getätigt. Die Investitionsausgaben lagen mit Fr. 7'530'311.— unter den budgetierten Fr. 10'902'570.—. Der tiefere Wert ist zurückzuführen auf das Projekt «Ersatz Kanalisationsleitung Oberdorf-/Hilfikerstrasse», welches in das Jahr 2026 verschoben wurde, auf tiefere Ausgaben im Zusammenhang mit den Schulliegenschaften (Anschluss an den Wärmeverbund und Projektierung neues Mittelstufenschulhaus) und auf Verzögerungen bei den Strassensanierungsprojekten.

Investitionen	Rechnung 2025		Budget 2025	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Allgemeine Verwaltung	2'705			
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	-584	-134		
Bildung	866'343	21'024	2'089'850	19'000
Kultur, Sport und Freizeit		20'000		
Verkehr	1'239'411		2'188'720	
Umweltschutz, Raumordnung	1'566'984	456'541	3'286'000	706'000
Volkswirtschaft	3'855'453	398'944	3'338'000	675'000
Total	7'530'312	896'376	10'902'570	1'400'000
<i>Nettoinvestitionen</i>		<i>6'633'936</i>		<i>9'502'570</i>

Trotz einer hohen Selbstfinanzierung von Fr. 5'752'137.— resultiert im konsolidierten Ergebnis ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 881'799.—.

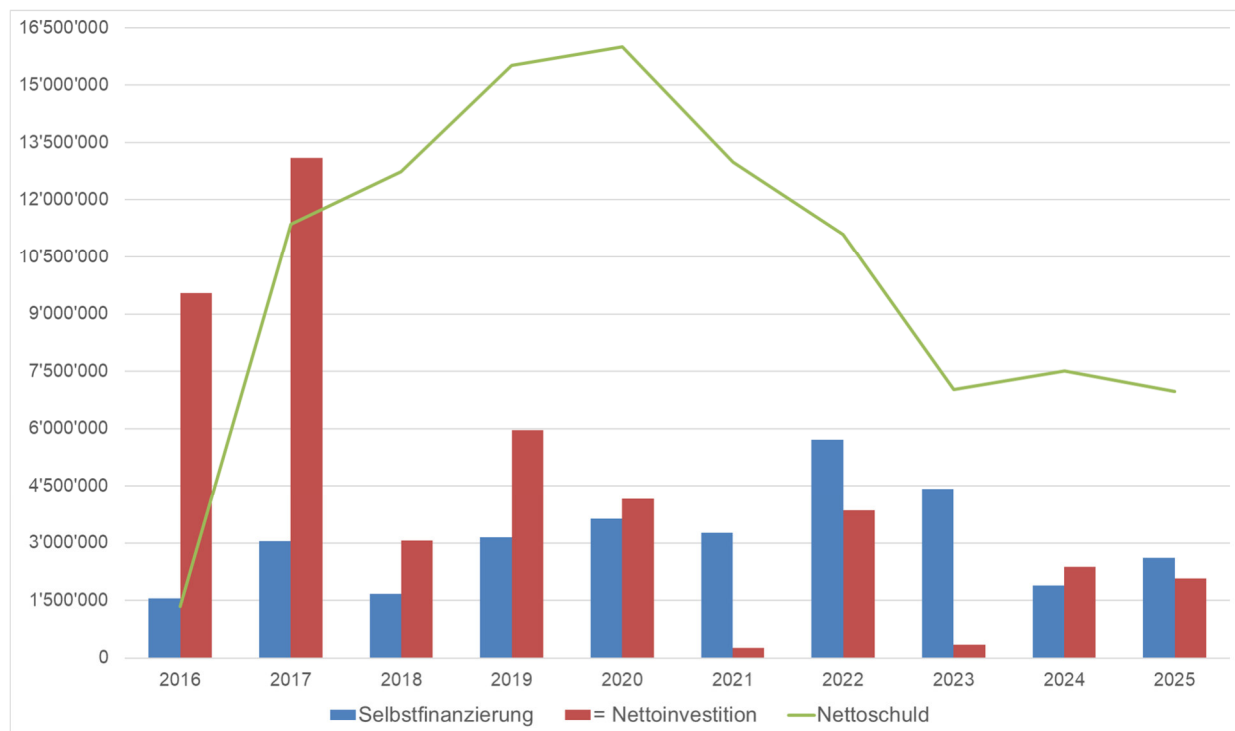
Zusammenzug Investitionsrechnung	Einwohner-gemeinde	Wasser-werk	Abwasser-beseitigung	Abfall-wirtschaft	Elektrizitäts-werk	Wärmever-sorgung	Gemeinde konsolidiert
Nettoinvestitionen	2'066'985	1'060'957	49'485	-	1'465'595	1'990'914	6'633'936
Selbstfinanzierung	2'604'706	1'437'529	-844'946	-26'454	2'516'857	64'446	5'752'137
Finanzierungsergebnis	537'721	376'572	-894'431	-26'454	1'051'261	-1'926'468	-881'799
Budget	-2'697'220	158'000	-2'308'329	-31'627	1'011'000	-1'242'000	-5'110'176
+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag							

3.2 Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde

Das Nettoinvestitionsvolumen belief sich auf Fr. 2'066'985.—. Mit einer Selbstfinanzierung von rund 2.6 Mio. Franken wurde ein Selbstfinanzierungsgrad von 126 % erreicht.

Investitionen / Selbstfinanzierung	2021	2022	2023	2024	2025
Selbstfinanzierung	3'257'233	5'705'298	4'417'771	1'882'431	2'604'706
Investitionsausgaben Einwohnergemeinde	2'898'915	3'868'415	2'194'328	2'532'225	2'107'875
Investitionseinnahmen Einwohnergemeinde	2'637'359	15'001	1'840'774	159'824	40'890
= Nettoinvestition	261'557	3'853'414	353'554	2'372'401	2'066'985
Selbstfinanzierungsgrad im Rechnungsjahr	1245.3%	148.1%	1249.5%	79.3%	126.0%
Nettoschuld	12'983'400.86	11'103'077.72	7'026'715.15	7'508'876.68	6'970'908.60

Ziel soll sein, dass der Selbstfinanzierungsgrad mindestens 50 % beträgt. Das heisst, mindestens die Hälfte der Nettoinvestitionen sollte aus der Erfolgsrechnung finanziert werden können. Jährliche Schwankungen beim Selbstfinanzierungsgrad sind nicht ungewöhnlich. Langfristig sollte ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % angestrebt werden.



Diese Grafik zeigt die Nettoinvestitionen sowie deren Selbstfinanzierung in den letzten Jahren sowie die Entwicklung der Nettoschuld. In den Jahren 2016 und 2017 führte der Bau des Schulzentrums Mühlematten zu massiv höheren Investitionen, weshalb sich die Nettoschuld deutlich erhöhte. Die Nettoschuld erreichte den Höchststand per 31. Dezember 2020 mit Fr. 16'007'317.—. Aufgrund der guten Abschlüsse der Jahre 2021 bis 2023 wurde sie reduziert. Per 31. Dezember 2025 liegt sie mit Fr. 6'970'909.— um Fr. 537'968.— unter dem Vorjahreswert von Fr. 7'508'877.—.

4. Bilanz und Vermögenslage

4.1 Bilanz

Die Bilanzsumme von Fr. 182'239'354.— erhöhte sich im Rechnungsjahr auf Fr. 183'188'207.—. Das Eigenkapital der Einwohnergemeinde betrug per Jahresabschluss Fr. 81'905'158.—. Für die Spezialfinanzierungen belief es sich auf Fr. 60'270'353.—.

	Bestand 01.01.2025	Zuwachs	Abgang	Endbestand 31.12.2025
Aktiven	182'239'354	233'740'221	232'791'369	183'188'207
Finanzvermögen	38'296'105	223'222'796	224'192'952	37'325'949
Verwaltungsvermögen	143'943'250	10'517'425	8'598'417	145'862'258
Passiven	182'239'354	133'010'680	132'061'828	183'188'207
Fremdkapital	41'056'007	130'306'396	130'349'707	41'012'695
Eigenkapital	141'183'347	2'704'284	1'712'121	142'175'511

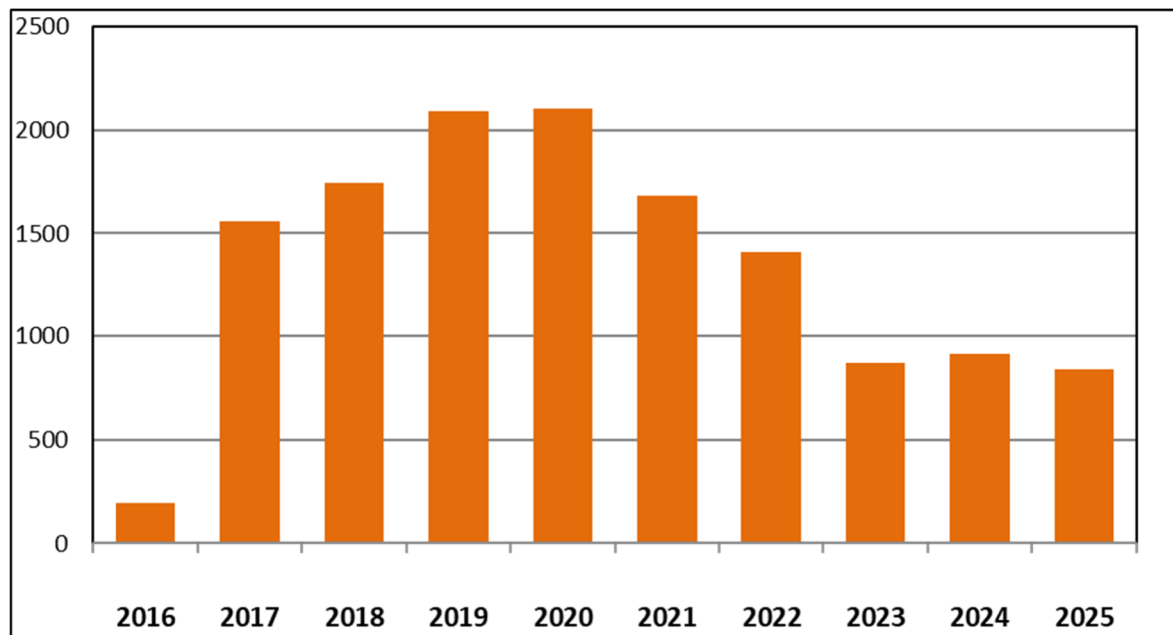
4.2 Vermögenslage

Das Elektrizitätswerk erhöhte sein Nettovermögen dank des guten Ergebnisses. Die Nettovermögen der Abwasserbeseitigung und Abfallwirtschaft reduzierten sich. Die Nettoschuld der Einwohnergemeinde und des Wasserwerks reduzierten sich ebenfalls. Die Nettoschuld der Wärmeversorgung hingegen erhöhte sich aufgrund des Investitionsvolumens.

Konsolidiert hat die Gemeinde Villmergen ein Nettovermögen von Fr. 9'037'171.—.

Vermögenslage der Einwohnergemeinde inkl. Spezialfinanzierungen	31.12.2024	31.12.2025
Nettovermögen Abwasserbeseitigung	18'482'551	17'588'120
Nettovermögen Abfallwirtschaft	545'548	519'093
Nettovermögen Elektrizitätswerk	4'641'843	5'693'105
Zwischentotal	23'669'942	23'800'318
Nettoschuld Einwohnergemeinde	-7'508'877	-6'970'909
Nettoschuld Wasserwerk	-6'109'775	-5'733'203
Nettoschuld Wärmeversorgung	-132'568	-2'059'036
Nettovermögen aller Gemeindebetriebe	9'918'723	9'037'171

Entwicklung der Nettoschuld pro Einwohner (Einwohnergemeinde)



Die Nettoschuld liegt per Ende Rechnungsjahr 2025 bei 6.97 Mio. Franken, was Fr. 840.— pro Kopf entspricht. Die Finanzaufsicht des Kantons Aargau beurteilt eine Pro-Kopf-Verschuldung bis Fr. 2'500.— in der Regel als nicht problematisch. Es stehen jedoch grössere Investitionsprojekte bevor, weshalb in den kommenden Jahren mit einer Zunahme der Nettoschuld gerechnet werden muss.

Die detaillierten Zahlen der Jahresrechnung 2025 können im Internet unter www.villmergen.ch heruntergeladen oder bei der Abteilung Finanzen bestellt werden.

Empfehlung des Gemeinderats

Der Gemeinderat empfiehlt die Genehmigung der Jahresrechnung 2025, inklusive Bilanz und Investitionsrechnung.

Unterlagen auf der Homepage www.villmergen.ch

Jahresrechnung 2025, inklusive Bilanz und Investitionsrechnung

Weitere Unterlagen können bei der Abteilung Finanzen eingesehen werden. Es empfiehlt sich, dafür mit der Abteilung Finanzen einen Termin zu vereinbaren.

Traktandum 4

Kreditabrechnungen

- a) Sanierung Anglikerstrasse K 265
- b) Umlegung Hochwasserentlastung SBB-Brücke

Antrag

Folgende Kreditabrechnungen seien zu genehmigen:

- a) Sanierung Anglikerstrasse K 265
- b) Umlegung Hochwasserentlastung SBB-Brücke

a)

Kreditabrechnung Sanierung Anglikerstrasse K 265

Verpflichtungskredit gemäss Entscheid vom
26. November 2021 der Gemeindeversammlung Fr. 993'000.—

Bruttoanlagekosten Fr. 911'238.91

Kreditunterschreitung 8.23 % oder Fr. 81'761.09

Erläuterungen

Die Kosten wurden um 8.23 % respektive Fr. 81'761.09 unterschritten.

Die einzelnen Bereiche zeigen sich wie folgt:

Bereich	Kredit	Abrechnung	Abweichung
Wasser	Fr. 485'730.—	Fr. 295'557.11	Fr. 190'172.89
Elektrizität	Fr. 329'570.—	Fr. 394'464.90	Fr. -64'894.90
Beleuchtung	Fr. 177'700.—	Fr. 221'216.90	Fr. -43'516.90
Total	Fr. 993'000.—	Fr. 911'238.91	Fr. 81'761.09

Im Allgemeinen kann festgehalten werden, dass die vorgesehenen Reserven von 10 % insgesamt nicht benötigt worden sind. Zudem konnten durch günstige Baumeistervergaben, einen optimierten Bauablauf sowie die weitgehende Ausführung mittels Kombigraben EV/WV erhebliche Einsparungen erzielt werden.

Die Kostenüberschreitung im Bereich Elektrizitätsversorgung und Beleuchtung lässt sich hingegen auf mehrere Faktoren zurückführen. Dazu zählen insbesondere Mehrleistungen infolge einer grösseren Grabenlänge, die Anpassung des Rohrblocks in Richtung Stöckplatz/Römer sowie die ungeplante Verschiebung der Verteilkabine im Bereich Anglikerstrasse/Stöckplatz aufgrund von Strassenanpassungen im Zusammenhang mit dem Neubau «Brings», einschliesslich zusätzlicher Kabelarbeiten. Weiter führten ein zusätzlich erforderliches Einspeisekabel in der Verteilkabine Stöckplatz sowie nicht eingeplante zusätzliche Kabelschächte zu den Mehrkosten.

Nicht aufgeführt in der Verpflichtungskreditabrechnung ist der Dekretsbeitrag an den Kanton Aargau von Fr. 4'910'000.—. Der Kostenanteil gemäss altem Beitragssatz betrug für das Gesamtprojekt 19.09 % der Totalkosten von Fr. 25'744'000.—.

Im Rahmen der Revision der Strassengesetzgebung (StrG) wurde eine Reduktion der Beitragssätze für die Gemeindebeiträge auf neu einheitlich 35 % festgelegt. Das Gesetz über das kantonale Strassenwesen (Strassengesetz, StrG) vom 15. Juni 2021, SAR 751.200, trat am 1. Januar 2022 in Kraft.

Gemäss § 33 StrG richten sich die Beiträge der Gemeinden ab Inkrafttreten des Gesetzes nach neuem Recht. Bis zum Inkrafttreten sind Gemeindebeiträge im bisherigen Umfang zu leisten. Mit der per 31. Dezember 2021 erstellten Zwischenabrechnung erfolgte gleichzeitig die Festlegung des ab 1. Januar 2022 gültigen neuen Beitragssatzes.

Der beschlossene Kostenteiler wurde auch auf die effektiven Kosten angewendet. Schlussendlich resultierte für die Gemeinde Villmergen ein Anteil von 14.18 %, was Fr. 3'301'317.20 entsprach (bei einem Gesamttotal von Fr. 23'288'625.67).

Empfehlung des Gemeinderats

Der Gemeinderat empfiehlt die Genehmigung der Kreditabrechnung.

Unterlagen

Die Unterlagen zu dieser Kreditabrechnung können bei der Abteilung Finanzen eingesehen werden. Es empfiehlt sich, dafür mit der Abteilung Finanzen einen Termin zu vereinbaren.

b)

Kreditabrechnung Umlegung Hochwasserentlastung SBB-Brücke

Verpflichtungskredit gemäss Entscheid vom
11. Juni 2021 der Gemeindeversammlung

Fr. 476'000.—

Bruttoanlagekosten

Fr. 474'655.40

Kreditunterschreitung 0.28 % oder

Fr. 1'344.60

Erläuterungen

Die Kosten wurden um 0.28 % respektive Fr. 1'344.60 unterschritten.

Das Projekt wurde im geplanten Rahmen ausgeführt.

Empfehlung des Gemeinderats

Der Gemeinderat empfiehlt die Genehmigung der Kreditabrechnung.

Unterlagen

Die Unterlagen zu dieser Kreditabrechnung können bei der Abteilung Finanzen eingesehen werden. Es empfiehlt sich, dafür mit der Abteilung Finanzen einen Termin zu vereinbaren.

Traktandum 5

Totalrevision des Reglements über die Pachtlandvergabe (Pachtlandreglement)

Antrag

Das Reglement über die Pachtlandvergabe (Pachtlandreglement) sei zu genehmigen.

Erläuterungen

Das Reglement über die Vergabe von gemeindeeigenem Pachtland ist seit dem 15. Oktober 2009 in Kraft. Die Erfahrungen in den vergangenen Jahren haben gezeigt, dass in einzelnen Punkten Anpassungsbedarf besteht.

Ein Votum anlässlich der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2022, mit welchem beantragt wurde, die Vergabekriterien zu überprüfen und um das Kriterium «Förderung der Biodiversität» zu ergänzen, war der Anlass für die vorliegende Revision. Andererseits hat die Anwendung des bestehenden Reglements gezeigt, dass die Priorisierung und Gewichtung der Zuschlagkriterien zu präzisieren ist.

Der Gemeinderat überprüfte und überarbeitete das Pachtlandreglement gemeinsam mit der Landwirtschaftskommission. Dabei wurde auf die ausdrückliche Aufnahme des Kriteriums «Förderung der Biodiversität» ins Reglement verzichtet. Die Förderung der Biodiversität wird bereits heute durch geltende Bestimmungen ausreichend sichergestellt. Stattdessen wird bei der Neuverpachtung von frei werdenden Flächen die «Teilnahme an kantonalen Vernetzungsprojekten» neu als Zuschlagkriterium berücksichtigt. In Verbindung mit den bestehenden Anforderungen des «ökologischen Leistungsnachweises (ÖLN)» wird damit weiterhin ein wirksamer Beitrag zur Förderung der Biodiversität geleistet, ohne zusätzliche Einschränkungen für die landwirtschaftlichen Betriebe zu schaffen.

Zudem wird im überarbeiteten Pachtlandreglement die Reihenfolge der Zuschlagskriterien so angepasst:

1. Erfüllen der festgelegten Zuschlagskriterien
2. Flächensumme der bestehenden Pachtverhältnisse mit der Einwohnergemeinde Villmergen. Betriebe mit geringer Pachtfläche und ausschliesslicher Existenz aus der Landwirtschaft werden prioritär berücksichtigt.
3. Angemessene Berücksichtigung von Bewirtschaftern/Bewirtschafterinnen, die seit Inkrafttreten des Reglements Pachtland abgeben müssen
4. Arrondierung
5. Minimale Zerstückelung
6. Teilnahme an Vernetzungsprojekten des Kantons (neu)

Empfehlung des Gemeinderats

Der Gemeinderat empfiehlt die Genehmigung des Reglements über die Pachtlandvergabe (Pachtlandreglement).



Luegete. Bild: Gemeinde Villmergen.